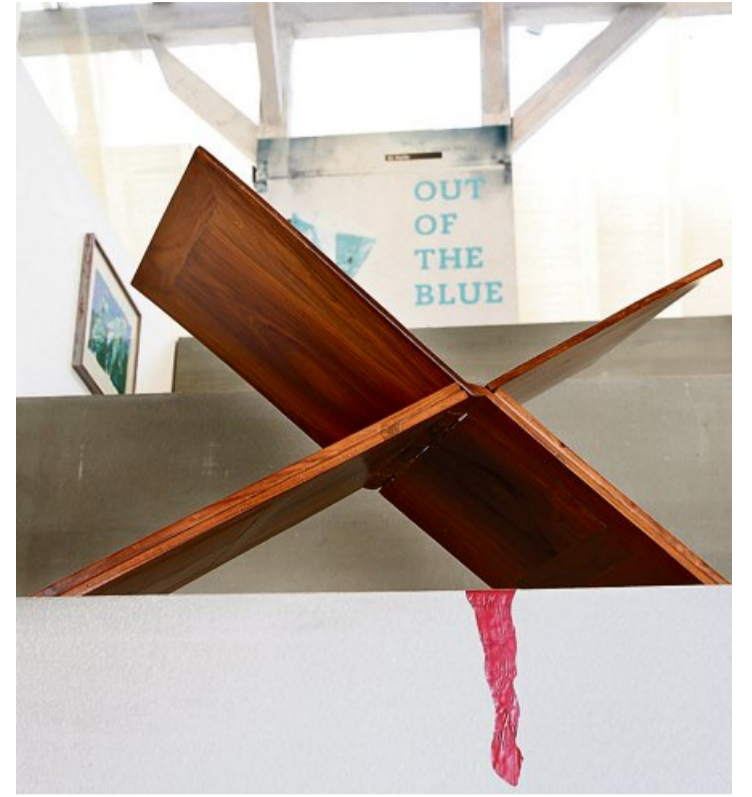


25 Jahre lang leitete Peter Röllin den Kulturverein IG Halle. In seiner letzten Ausstellung zeigt der 70-jährige Kunstwissenschaftler aus Rapperswil Werke von Andreas Hofer (Laserturm aus Kartonabfall, 2014, links im Bild) und Gary Stern (Line and Point, Dunkelmalerei auf der Suche nach Licht, 2014, hinten).



Können Religionen scheitern? «Blutlache»: Aus einem Koranpult, in Anatolien Anfang des 20. Jahrhunderts aus Holz gefertigt, tropft Blut.

Zwischen Himmel und Erde

RAPPERSWIL Mit «Out of the Blue» feiert der Kunstverein IG Halle sein 25-Jahr-Jubiläum im Kunstzeughaus. Die Ausstellung thematisiert das Leben zwischen Himmel und Erde und vereint Werke von 16 Künstlern. Zugleich ist es die letzte Ausstellung von Peter Röllin, dem Leiter und Mitbegründer der IG Halle.

Beim Aufstieg ins Obergeschoss des Kunstzeughauses sieht der Besucher fürs Erste ein grosses Koranpult. Das aus einem Stück Holz gefertigte Exponat – es dient dem heiligen Buch in Moscheen und Koranschulen als Stütze – bleibt leer und ist von einer Blutlache befleckt.

Peter Röllin, Leiter der IG Halle, will an der Pressekonferenz, die gestern anlässlich der Jubiläumsausstellung über die Bühne ging, nicht von einer Provokation, sondern vielmehr von einem «starken Signal» sprechen: Himmel und Erde seien physisch und symbolisch über Jahrtausende mit Religion, Glauben und sinngebenden Ordnungen – und eben auch Kriegen – verbunden gewesen.

«Angesichts der katastrophalen Gewalthandlungen des IS, aber auch anderer Kriegsparteien wartet unser leerer Koranstander auf den neuen Gottesbeweis», sagte Röllin. Implizit wird hier die Frage aufgeworfen, ob Religionen scheitern können.

Die Mondlandung als Frevel

Ernst und Heiterkeit halten sich in der Auswahl von achtzig Werken durchaus die Balance. Der Titel «Out of the Blue» (aus heiterem Himmel) berührt aktuelle wie auch traditionelle jahrtausendealte Themen der Menschheitsgeschichte. Die rund zehn Meter lange Pop-Art-Ikone

«Apollo 11» von Edy Brunner hält mit 23 688 Farbfotos in Einzelschaltung die spektakuläre Mondlandung im Jahr 1969 fest – ein weltbewegendes Ereignis, das von über 600 Millionen Menschen am Fernseher mitverfolgt wurde. «Die Erde verlassen und den Mond betreten war in damaligen Debatten durchaus auch noch mit Frevel behaftet», meinte Röllin.

Eine Reise in den Weltraum

Der in Düsseldorf lebende Ostschweizer Thomas Stricker ist mit seiner von der U-Bahn-Architektur mitgetragenen Videoinstallation «Himmel oben – Himmel unten» im neuen zentralen U-Bahnhof Benrather Strasse in Düsseldorf international gewürdigt worden. Die acht virtuell aufwendig mit Originalaufnahmen der Nasa in 3-D-Technik nachgebauten Flugbahnen, die in Rapperswil gezeigt werden, machen Besucher glauben, sich selbst in der Kommandobrücke eines Raumschiffs zu befinden.

Nach der Weltraumreise kehrt der Besucher zurück an den Obersee: Bahnreisende mit wachen Augen können in der SBB-Bahnhofunterführung in Rapperswil erfahren, dass sie sich teils unter, teils über dem Seespiegel des Zürichsees bewegen. Der im Jahr 2007 vollendete «See-Level» von Stefan Vollenweider ist weltum-

spannend: Die Kachelarbeit weist auf Orte der ganzen Welt, die präzis der Höhenlage des Seespiegels entsprechen. Neben Stefan Vollenweider gibt es weitere Lokalmatadoren, deren Werke im Kunstzeughaus ausgestellt sind: Von der in Rapperswil geborenen Patricia Haemmerle sind Lichtzeichnungen zu sehen, von Altstadtrat Markus Gisler drei Fotografierarbeiten.

Wundersam stille Helikopter

Das leidige Brummen der Helikopter ist still geworden – zumindest in einer Installation von Roman Signer. Im Werk des St. Galler Künstlers haben die Brummer vom Himmel in Netzen der weihnächtlichen Christbaumverpackung ihre unfreiwillige Ruhe gefunden.

Die Leuchtkraft des Himmels ist auch beherrschende Kraft in den Fotoprints «Runways» der israelisch-schweizerischen Fotokünstlerin Naomi Leshem aus Tel Aviv. Tiefes Blau über den pechschwarzen Reifenabrieben militärischer Flugfelder in Israel: Zeichen schmerzvoller persönlicher Erfahrungen.

Ab August werden Guido Baumgartner und Charly Hochstrasser die Leitung der IG Halle übernehmen. Peter Röllin wird sich weiter im Vorstand des Vereins engagieren. Aus Anlass des Jubiläums ist aktuell die Publikation «25 Jahre Kultur- und Kunst-Engagement» erschienen. *Magnus Leibundgut*

Vernissage: Sonntag, 11.30 Uhr, Kunstzeughaus in Rapperswil. Die Ausstellung dauert bis zum 30. Juli.



Von Thomas Stricker stammt das Werk «Himmel oben – Himmel unten», das von 2001 bis 2016 im Düsseldorfer U-Bahnhof Benrather Strasse geschaffen wurde. Es zeigt die Weite des Kosmos in der Enge des Untergrunds. *zvg*



Fernsehen der Mondlandung am 21. Juli 1969: Edy Brunner hat 23 688 kleinformatige Farbfotos der Live-Übertragung der Weltraummission Apollo 11 in Einzelrahmen auf elf Tafeln montiert (ein Bild pro Sekunde).



Der St. Galler Künstler Roman Signer hat im Jahr 2001 eine «Installation mit 8 Helikoptern» geschaffen. Die Brummer vom Himmel finden in Netzen der weihnächtlichen Christbaumverpackung ihre unfreiwillige Ruhe. *Bilder Moritz Hager*